

Autos – In Gomaringen startet die Renault 5-Rallye

Turbo-Röhren im Schlosshof

GOMARINGEN. Etwa 40 Fahrzeuge sind gemeldet zur TurboFever 2016, einer Orientierungsrallye von und für Freunde des Renault 5 Turbo am Samstag, 1. Oktober. Gestartet wird ab 8.30 Uhr im Schlosshof in Gomaringen. Dorthin werden die kleinen Flitzer gegen 17 Uhr wieder zurückkehren.

In der Zwischenzeit absolvieren sie zunächst eine 160 Kilometer lange Route über die Schwäbische Alb und das obere Donautal zur Mittagsrast in Messkirch. Die Nachmittag-Etappe misst ebenfalls rund 160 Kilometer; die Teilnehmer kommen dann über das obere Donautal, das große Lautertal und die Reutlinger Alb gegen 17 Uhr wieder zurück in den Schlosshof in Gomaringen.

Gefahren wird nicht auf Zeit. Der Sieger der TurboFever wird anhand von acht Wertungsprüfungen entlang der Strecke ermittelt, die nicht durchgehend mit Autofahren zu tun haben. So gibt es zum Beispiel eine Koch-, eine Fecht- und eine Schiller-Prüfung, aber auch Kräuterkunde in Form einer Salbei-Prüfung steht auf dem Programm. Der Verkehrsübungsplatz an der Sport- und Kulturhalle in Gomaringen wird Austragungsort zweier dieser Wertungsprüfungen sein.

Stark wie ein Porsche

Veranstaltet wird die TurboFever vom Internet-Forum www.renault5turbo.de, das sich um den Erhalt der Renault 5 Turbo kümmert. Dieses Modell wurde Ende der 70er-Jahre entwickelt, um die Rallye-Weltmeisterschaft zu gewinnen. Die Siege bei der Rallye Monte Carlo 1981, der Tour de Corse 1982 und 1985 sind bei den Fans unvergessen. Heute ist der Renault 5 Turbo nur noch selten zu sehen, weil nur rund 5 000 Exemplare gebaut wurden. Die Technik ist für damalige Verhältnisse kompromisslos auf Sport getrimmt: Mittelmotor, Heckantrieb, Turbo-Aufladung und Benzin-Einspritzung sorgen mit 160 PS bei rund 1 000 Kilogramm Gewicht für Fahrleistungen auf Niveau des damaligen Porsche 911. (p)

www.renault5turbo.de

Das Leben der Tibeter im Exil

TÜBINGEN. »Sehnsucht Tibet – Ein Leben im Exil« ist der Titel eines Filmabends der Regionalgruppe Neckar-Alb der Tibet-Initiative Deutschland in Kooperation mit der VHS am Dienstag, 4. Oktober, in Tübingen. Der Filmemacher Christian Beyer nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise in das tibetische Exil

in Nepal und Indien und erzählt mit Bildern und eindrucksvoller Musik die Geschichte der Exiltibeter. Der Dokumentarfilm zeigt die Situation der Tibeter im Exil und gibt einen Einblick in die schwierige Lage der Menschen in Tibet. Beginn ist um 20 Uhr in der VHS in der Katharinenstraße. Der Eintritt ist frei. (t)

TÜBI
der F
bei ei
5. Ok
lien-I
der H
ge s
schei
Verfü
Juger



Viel Lärm, viele Schadstoffe: Tübingen will die Zahl dieser Fahrzeuge verringern